

Bericht über die Herbstsitzung 2008 der Parlamentarier-Konferenz Bodensee unter dem Vorsitz des Kantons Schaffhausen

31. Sitzung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee vom 24. Oktober 2008

Am 24. Oktober 2008 trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Parlamentarier-Konferenz Bodensee in Schaffhausen zum halbjährlichen Informationsaustausch. Der Präsident der Ständigen Kommission für Grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Schaffhauser Kantonsrates, Dr. Eduard Joos, leitete die Herbsttagung mit dem zentralen Thema Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier liessen sich mit einem Impulsreferat von Dr. Daniele Ganser von der Universität Basel über den «Peak Oil» und dessen Folgen orientieren. Mit dem Begriff des «Peak Oil» wird der Zeitpunkt bezeichnet, an dem die Förderung konventionellen Erdöls ihren Höhepunkt überschreitet und ab diesem Moment ist es nicht mehr möglich, die Erdölproduktion weiter zu erhöhen. Das Angebot kann eine steigende Öl-Nachfrage nicht mehr decken. Dabei stellen sich zwei grosse Fragen: Wann ist diese Spitze erreicht? Und wie deckt man den Energiebedarf, wenn das Öl die Nachfrage nicht mehr in genügendem Ausmass befriedigen kann?

Eine stärkere Nutzung von Erdgas, Kohle und Kernenergie bedeutet nur eine Phasenverschiebung, denn auch diese Energieträger sind endlich und werden früher oder später ihren «Peak», ihren Gipfel erreichen. Vielmehr muss, um diese Lücken zu füllen, mit der Entwicklung erneuerbarer Energien rechtzeitig begonnen werden. Ob diese dann die fossilen Energieträger vollständig ersetzen können, ist zweifelhaft. Unverzichtbar ist deshalb, mit Energie wesentlich effizienter umzugehen.

Die Delegierten der Bodenseeanrainerländer und -kantone sind sich bewusst, dass die Politik reagieren muss. Die Problematik verlangt ein umfassendes Handeln in allen Bereichen, insbesondere auf lokaler Ebene müssen Lösungen zu mehr Energieeffizienz gesucht werden. Der Kanton Schaffhausen hat für sein Vorsitzjahr sowohl in der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) als auch in der Parlamentarier-Konferenz Bodensee (PKB) «Energieeffizienz und erneuerbare Energien» zum Jahresthema gewählt und dieses konkret in diversen Diskussionen und Veranstaltungen umgesetzt. Der Kanton Thurgau wird im Jahr 2009 den Vorsitz in der Parlamentarier-Konferenz Bodensee übernehmen.

In der Parlamentarier-Konferenz Bodensee wirken die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg und das Fürstentum Liechtenstein sowie die Kantone St.Gallen, Appenzell A.Rh., Appenzell I.Rh., Thurgau, Schaffhausen und Zürich mit. Jedes Mitgliedsland bzw. jeder Mitgliedskanton sendet eine Delegation mit vier Mitgliedern in die Konferenz.

Ziel der Konferenz ist es, mit ihrer Tätigkeit einen Beitrag zu leisten, die natürlichen Lebensgrundlagen im Bodenseeraum nachhaltig zu sichern, die gemeinsame Identität der Bodenseeregion und die Standortattraktivität zu stärken, die Mitwirkung der Länder- und Kantonsparlamente bei der länderübergreifenden Zusammenarbeit zu unterstützen sowie länderübergreifende Projekte und Massnahmen demokratisch breit abzustützen.

Die Konferenz macht sich zur Aufgabe, den Meinungs- und Informationsaustausch zwischen den Länder- und Kantonsparlamenten zu pflegen, den ständigen Dialog zwischen Regierungen, Parlamenten, der Wirtschaft sowie der Zivilgesellschaft innerhalb der Bodenseeregion zu fördern, in Zusammenarbeit mit der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) länderübergreifende Projekte in der Bodenseeregion zu starten und zu begleiten und über ihre Mitglieder in den entsendenden Parlamenten mit den gegebenen parlamentarischen Möglichkeiten die Beratungsergebnisse auf kantonaler und Länderebene einzubringen.